



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

385 (22.8.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-359766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-359766)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Druckerei: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in  
einem Heftzahlungen abgeben RM 2.20, durch die Post RM 2.—  
inkl. Zustellgebühr. — Adressen: Waldstraße 4,  
Königsplatz 4, Schwabstraße 10/20, Weststraße 13,  
Königsplatz 4, Po. Poststraße 4, W. Oppauer Straße 3,  
in der Straße 1. — Verlagspreis monatlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51  
Postfach-Ronto: An der Straße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Ne m a g e i t Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM 2.— die 10 mm breite  
Zeile; im Restenteil RM 2.— die 10 mm breite Zeile.  
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen  
besondere Preise. — Nach dem Text. — Für das Erscheinen von  
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Orten und für  
telegraphische Aufträge keine Gewähr. — Verlagsort Mannheim

Mittag-Ausgabe

Samstag, 22. August 1931

142. Jahrgang — Nr. 385

# Ein Industrie-Appell an den Kanzler

Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat dem Reichskanzler ein ausführlich begründetes Sanierungsprogramm unterbreitet

## Größte Eile tut not

Berlin, 21. August.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie verleiht ein Rundschreiben, in dem es heißt:

Wie Ihnen bekannt ist, hat der Reichsverband der Deutschen Industrie in den letzten Jahren wiederholt eine grundsätzliche Stellungnahme zur Wirtschaft, Finanz- und Sozialpolitik eingehend dargelegt, insbesondere auch in unsern Denkschriften vom Jahre 1929 und 1930, die umfassende politische Vorschläge für die Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft enthielten. Darüber hinaus haben wir regelmäßig zu den verschiedensten Anlässen die sich aus der jeweiligen wirtschaftlichen und finanziellen Lage ergaben, der Regierung unsere Gedanken mitgeteilt, und zwar ebenfalls in Verbindung mit politischen Vorschlägen. In Berlin der Vereinigungen von Präsident und Reichstag in der letzten Zeit und angesichts der außerordentlich schwierigen Lage in der Industrie wie in den anderen Wirtschaftszweigen haben wir nunmehr noch einmal eine wichtige Forderung und Vorschläge zusammengefaßt und sie

in der Form einer Aufzeichnung über die Stellungnahme des RDV. zu der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftslage

dem Reichskanzler gestern schriftlich überreicht. Wie haben den Reichskanzler dabei ausdrücklich als unsern anerkanntesten Mann, der die sorgsamsten, zum Teil netzwerkartige Stimmungen der deutschen Industrie zu sich gezogen hat, daß nur noch allseitige Maßnahmen die Voraussetzungen für eine Verwirklichung schaffen können, und daß die von uns gewünschte politische Zusammenarbeit von Industrie und Regierung nur dann mit Erfolg herbeigeführt werden kann, wenn die notwendigen Maßnahmen auf den Gebieten der Wirtschaft, Finanz- und Sozialpolitik so schnell und umfassend durchgeführt werden, wie es eine weitere Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage abgibt und mit dem besten der unbedingt erforderlichen Grundrissen für eine Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft geschaffen werden.

Wie haben die Aufzeichnung ebenfalls dem in Frage kommenden Ministerien sowie dem Reichsfinanzpräsidenten zur Kenntnis gegeben und werden sie auch in geeigneter Weise allen Wirtschaftskreisen an die Hand geben, die gegenwärtig die Wirtschaftslage der Regierung maßgebend beeinflussen. Wir betonen sehr, daß wir davon absehen müssen, den Wortlaut der Aufzeichnung bekanntzugeben.

## Aus dem Inhalt des Programms

Wie sollen Ihnen jedoch in Ihrer Unterzeichnung, daß die Aufzeichnung alle die Forderungen in nachdrücklicher Weise enthält, über deren schnelle Erfüllung in der gesamten deutschen Industrie Einigkeit besteht und daß die Forderungen auch in dieser Form aufgestellt sind, die dem Geist der Lage entspricht. Der Ausgangspunkt der ganzen Darstellung ist der zwingende Gedanke, daß Deutschland seinen Weg der Selbsthilfe angewiesen ist, und daß dieser Weg gekennzeichnet ist durch eine energische, sofortige und umfassende Einziehung aller in Deutschland jetzt vorhandenen Kräfte. Mit dieser Einziehung müssen für Staat, Kapital und Arbeit alle notwendigen Konsequenzen gezogen werden.

In Wirklichkeit des Selbsthilfeprogramms muß die wesentliche Umgestaltung der Selbsthilfe im Sinne einer möglichst weitgehenden Orientierung der Selbsthilfe sein.

In der Aufzeichnung ist im einzelnen dargestellt, wie dieser Grundgedanke auf folgende vier Hauptgebiete angewandt werden muß:

- 1. Steuern und Abgaben an die öffentlichen Haushalte,
  - 2. Soziale Belastungen,
  - 3. Einnahmen und Gehälter,
  - 4. Wirtschaftspolitik und Fiktion der kommunalen Versorgungsbedürfnisse.
- Ein weiterer besonderer Abschnitt befaßt sich mit den Aufgaben einer richtigen und einwandfreien Kreditpolitik.

Insbesondere in der öffentlichen Hand, um eine Senkung der Kreditkosten zu erreichen und im Rahmen einer sorgfältigen Verwaltung des vorhandenen Kredits

## Politische Hochspannung auch in England

Mackdonald befindet sich mit seinem Sanierungsprogramm im schwersten Kampf mit den Gewerkschaften

Drahtung auf Londoner Vertreter  
London, 22. Aug.

Die politische Spannung in England ist auf die Spitze getrieben. Während das Kabinett sich noch immer von einer Sitzung auf die andere verlagert, um die Befähigung des nationalen Sanierungsprogramms von Stunde zu Stunde aufzuschieben, führten in der Stadt die wilderen Krisen-gerüste. Aus der Tatsache, daß die Arbeiterregierung mit dem Sanierungsprogramm bei den Gewerkschaften auf hartem Widerstand gestoßen ist, wird vielfach geschlossen,

ein Sturz des Kabinetts Mackdonalds in nächster Zeit.

Beispielsweise meißelt die „Daily Mail“ in ihrem letzten Heft, es seien bereits Koalitionsverhandlungen zwischen Konservativen und Liberalen im Gange und Baldwin, der heute aus Frankreich nach London zurückkehren wird, habe Lord George den Posten des Schatzkanzlers angeboten, für den Fall, daß die Sozialisten von der Regierung zurücktreten.

Es ist jedoch nicht einzusehen, warum Mackdonald jetzt den Rücktritt sollte, es sei denn aus Mangel an Unterstützung. Was geschehen ist, um die Situation so unerwartet auszuwickeln, ist folgendes:

Der Generalrat der Gewerkschaften, der sehr starken Einfluß auf die Regierung besitzt, lehnte die Zustimmung zu den wichtigsten Sparmaßnahmen des Kabinetts ab. Namentlich die Reform der Arbeitslosenversicherung und die Kürzung der Gehälter verschiedener Beamtenklassen riefen auf energisches Widerstand der Gewerkschaftsführer. Der Rat verweigerte die Zustimmung, indem er die ganze Frage dem am 7. September stattfindenden Gewerkschaftskongress zur Beratung überließ.

Wie dahin kann die Regierung, wenn England nicht warten. Mackdonald hand vor der Wahl, ohne die Gewerkschaften zu tun, was er für das nächste Jahr oder zu demittieren. Er hat die einzige mögliche Entscheidung getroffen, nämlich zunächst unabhängig von den Gewerkschaften vorzugehen. Eine zeitliche Schwächung einige Kabinettsmitglieder, die ihr ganzes Leben lang vor den Gewerkschaften zu stehen gewillt waren, aber Mackdonald hielt seine Mannschaft zusammen.

Es wird vielfach noch einige Rückziele von weniger wichtigen Ministern geben, aber keinen Kabinettssturz.

Die Gewerkschaftsführer, die wahrscheinlich gelangt haben, die Regierung werde sich auf neue in Verhandlungen über den Sparplan selbst einlassen, sind offensichtlich enttäuscht und haben sich in verächtlichen Presse-Interviews dahin, daß der größte Teil der Arbeiterschaft des Unterhauses seine Ordnung vom Gewerkschaftsrat nehmen und

insolvent erweiterte Kreditmöglichkeiten für die private Wirtschaft zu schaffen. Im Zusammenhang damit wird sowohl die Kreditpolitik wie überhaupt die Finanzpolitik der Gemeinden einer sehr scharfen Kritik unterzogen, und es werden politische Vorschläge dafür gemacht, wie eine Sicherung dafür erreicht werden kann, daß sich die bisherigen Fehler nicht wiederholen.

Ein anderer positiver Vorschlag erstreckt sich auf die Schaffung einer Möglichkeit für vermehrte Aufträge an die Wirtschaft.

Selbstverständlich enthält die Eingabe auch die nachdrückliche Forderung, alle Reste der Zwangs- wirtschaft, insbesondere auch die Zwangs- wirtschaft im Wohnungswesen, endgültig zu beseitigen. Auf reparaturpolitischem Gebiet wird angeführt, daß die Durchführung des Selbsthilfeprogramms zugleich die Vorbereitung für eine energiegeladene Reparaturpolitik ist und daß die Finanzreform parallel mit der Selbsthilfeaktion unverzüglich geschehen muß. Abschließend wird betont, daß es eine völlige Verzerrung der Tatsachen ist, wenn man von einem Verlegen der Verantwortung spricht. Nicht die Privatwirtschaft hat verlagert, sondern gekheitert ist ein System, das mit politischem Zwang die Privatwirtschaft künstlich ihrer natürlichen Entwicklung beraubt hat. Diese grundsätzliche Einziehung verpflichtet und andererseits, nicht nur bestimmte Maßnahmen und Maßnahmen

daß in alle diese Punkte gegen die Regierung Mackdonalds zur Zustimmung führen würden. Ein Gewerkschaftsführer spricht davon, daß sich jetzt die Wege der gewerkschaftlichen und der politischen Arbeiterbewegung Englands scheiden würden.

Das ist auf Deutsch gesagt heller Unfug. Die Mitglieder der Gewerkschaften haben, da es eine kommunistische Partei in England nicht gibt, nur keine Wahl, ihre Stimmen einer anderen Partei als der Labour Party zu geben. Bei den nächsten Parlamentswahlen ist ein Umschwung offenbar sicher. Doch aber die Gewerkschaften des Unterhauses in ersten Stunden nicht überhört Drahtziehern, sondern dem Appell der Regierung zu folgen pflegen, wohl man aus Erfahrung. Die ganze Aufregung scheint also nicht sehr überzeugend.

Insipidien ist jedoch mit allen diesen Verhandlungen verlohnt Zeit verloren gegangen und es ist, wie sich Mackdonald heute von der „Times“ sagen lassen muß, absolut notwendig, daß die ganze Welt darüber Kenntnis erhält, daß die ganze Aufregung nicht nur ein Schmeichelei gewesen ist. Die konservativen „Times“ überließen sich geradezu in ihrer Predigt an die sozialistische Regierung:

„Die erste Aufgabe der Regierung ist, zu reagieren. Die Arbeiter sollen einsehen, daß das ganze Volk nach Führung sucht und sich danach richtet. Führer zu unterliegen, die einen Rettungsplan beschließen und den Rat haben, ihn durchzuführen.“

Von allen Seiten ruft man nach sofortiger Bekanntgabe der Sanierungsmaßnahmen. In der Tat sind diese wichtige Inkommentar leistender Bankiers, die einen neuen Appell an die Regierung richteten, den Ernst der finanziellen Lage nicht zu unterschätzen. Angesichts der allgemeinen Meinung, die bittere Pille der Sparmaßnahmen so schnell als möglich herunterzuschlucken, versteht man nicht recht, warum die Regierung immer noch mehr Zögerungen und Konferenzen daran wenden will, um sich mit allen interessierten Parteien und Gruppen zu einigen. Es ist bekannt, daß die Konservativen eine härtere Anweisung der Sparmaßnahmen verlangen und demgegenüber die neuen Steuern auf das geringste Maß herabgesetzt sehen möchten. Man weiß aber auch, daß für angesehene der Notlage der Staatsfinanzen nicht unbedingt auf ihren Forderungen bestehen würden. Die Liberalen sind grundsätzlich mit allem einverstanden, seitdem es klar geworden ist,

daß der vielbesprochene zehnprozentige Finanzzoll nicht zu den Sanierungsplänen der Regierung gehören wird.

Es ist also nicht ganz unbedeutend, wenn man hofft, daß im Laufe der heutigen Tage die Geheimnisse vom Downingstreet der wartenden Welt bekanntgegeben werden.

ler zuzugeben, die sich bedauerlicherweise in der Privatwirtschaft gezeigt haben, sondern auch dafür einzustehen, daß einer Wiederholung solcher Erscheinungen vorgebeugt wird.

## Wirtschaftsvertreter beim Kanzler

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 22. Aug.

Der Kanzler hat gestern im Rahmen der Einzelgesprächen, die er schon seit einigen Tagen abhält, um sich über die Ansichten der verschiedenen Wirtschaftsgruppen zu orientieren, je einen Vertreter der Handelsvertretervereinigungen, der Handwerkskammern und des Einzelhandels empfangen. In der Unterhaltung wurde vor allem die Reform der Postämter erörtert und die damit zusammenhängende Möglichkeit einer Senkung der Mieten.

Dem will man im Kabinettsrat sich mit einem Vorschlag des Reichsfinanzministeriums befassen, der eine Änderung der Notverordnung über die Kapitalflucht anstrebt. Bei der Gelegenheit wird man sich, wie wir anzunehmen Grund haben, auch ernstlich überlegen, ob es nicht an der Zeit ist, die 100-G-Geldscheine, die darunter weitere Projekte des In- und Auslandes auslösen, wieder außer Kraft zu setzen. In politischen Kreisen hält man es jedenfalls nicht für unbedenklich, daß sich die Regierung entgegen ihrer ursprünglichen Absicht, die Verordnung bis Ende September gelten zu lassen, nun doch zu einer früheren Aufhebung entschließt.

## Japan für Deutschland

Von Professor Dr. Waldemar Dethle

Dem ökonomischen Beobachter mag es vielleicht klarer als dem europäischen zum Bewußtsein gekommen sein, welche politische Bedeutung dem finanziell so unbedeutenden Ergebnis der Pariser und Londoner Lage zukommt, weil sein Blick über Amerika und den Großen Ozean dort, über Rußland und Sibirien hier hinübergeschweift. Das würde und wirkt bekanntlich. Schon nach Bekanntwerden des ersten Hoover-Planes bei der Verkürzung der ökonomischen Presse, Frankreich zum ersten Mal in solchem Maße Deutschland im Weltkrieg, genau so stark wie dieses damals, Sieger aber nur Dank der vereinten Kraft der anderen, was diese ganz genau wissen, reich nur dank dem deutschen Wille, das ihm wieder die anderen verweigert haben! Es ist wohl, daß in den Zeitungen der anderen, mehr oder minder verfaßt, zu erkennen. Und in dem Sinne, der sich um die Bank von Frankreich und die von ihr bezahlte militärische Rüstung leise zu schließen beginnt, befinden sich nicht nur die aufgerichteten Anstalten, sondern auch die Japaner.

Das letzte offizielle Anzeichen dafür kann nicht früher sein als bei Briten und Amerikanern, an deren Maßnahmen zur Wiederherstellung der deutschen Finanzen sich zu beteiligen Japan versprochen hat. Das Wichtige daran ist das öffentliche völkerpsychologische Moment. Nicht eine einzige ökonomische Stimme hat sich für die Franzosen hören lassen. Dadurch überträgt Japan für und noch die Vereinigten Staaten, weil keine Organisationsgruppe von dort aus die beschriebene Ordnung hemmen konnte. Auf die Dauer aber ist keine Weltbank hart genug, gegen die Welt selber anzukommen, und kein Kaiserat vermag den Geist der Gerechtigkeit niederzujammern.

Als Hoover's erster Plan bekannt wurde, schrieb die „Nishi-Nichi“-Zeitung in Tokio: Es ist die höchste Zeit, daß Deutschland befreit wird von dem erniedrigenden Druck, den man dem Besiegten auferlegt hat, zumal wenn dieser Druck sich die ganze Welt mit niederdrückt. Eine häßliche und für ausgeprägte Erkenntnis! Wohl, Japan's Anteil an dem Freilich war von vornherein unbedeutend, jedoch es dem japanischen Minister des Auswärtigen, Shidehara, leicht wurde, sich jetzt in ähnlichem Sinne dafür auszusprechen. Darüber hinaus bildet Japan längst mit Amerika handels- und verkehrspolitisch eine besondere Einheit gegenüber den nicht pazifischen Großmächten. Aber der Ton macht die Musik. Der französische Siegesbesitz, wie es in andern Zeitungen, ist ein Anachronismus. So könne man die Welt zum mindesten finanziell nicht mehr teilen, wenn man nicht selber einmal wieder der Welt ein wenig weise. Die härteste Industrie ist schwach, sobald es keinen mehr gebe, der ihre Organisationskosten trage. Was Hoover tue, sei erst der Anfang vom Anfang. Das weitere werde die Zeit bringen, man dränge keinen Gläubiger zum Vergleich zu zwingen, wenn ihm deutlich werde, daß er andernfalls auch das heimliche, nicht ausgelegene Kapital verlieren würde. Der amerikanische Handel sei in den letzten Monaten wieder um 30 Prozent zurückgegangen und habe nur einmal, in dem düsteren November 1930, eine so minimale Ausfuhr gehabt. Der bittere Schmerz, sagte auf, es könne leicht noch einmal zu einem Weltrezessus kommen, auch wie innenpolitisch.

Der ökonomische Blick auf England ergänzte dieses vielversprechende Bild. Die Franzosen mühten sich die Briten vor ihre eigene ökonomische Politik zu spannen. Aber England wisse, was ihm dann über, und zumal bei einem deutschen Bankrott, bevorzöge. Der Briten sah sie nicht imstande, das französische Bild durch den eigenen Untergang vollständig zu machen. Denn es ist das eine ständige Selbsttäuschung, wenn sein Volk diese dann vom Untergang verschont.

Den materiellen und unmittelbar politischen Gewinn der bisherigen Hoover-Aktionen läßt der Ökonom sehr gering ein, nicht höher aber den psychologischen. Bald werde der Rückgang auf dem schwächsten Anfang folgen. Dann werde in dem jetzt gewonnenen glücklichen Keim die Möglichkeit der Rettung sich offenbaren. Immer näher würden die Völker einander kommen, nicht aus nationalen Selbstzwecken, sondern aus wirtschaftspolitischen Lebenswillen und innerem Zwang heraus. Auch nicht aus







16863 Personen

Leichten Arbeitslosenunterstützung im Bezirk Mannheim

Am 15. August wurden beim Arbeitsamt Mannheim insgesamt 36421 Arbeitende, 28335 Männer und 8071 Frauen, gezählt. Die Zunahme von 1926 Personen gegenüber der Zählung vom 15. Juli zeigt...

Table with 3 columns: Category, Männer, Frauen. Includes rows for Gesamtzahl, männlich und weiblich, etc.

Die 16863 Personen unter 18 Jahren sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 1672 weiblichen Arbeitenden zuzunehmen...

Schnellbehandlung bei den Krankenkassen

Am 18. August verhandelten die Spitzenverbände der Krankenkassen und der Krankenkassen im Reichsversicherungsamt über die Herabsetzung der Beiträge für die zahnärztliche Tätigkeit...

\* Ernennung wurde Justizprokurator Eugen Hoffmann zum Justizprokurator Mannheim zum Justizprokurator.

\* Das Eisenbahnen Mannheim-Stadt ist wegen Beseitigung von Reinigungsarbeiten am Sonntag, 21. August geschlossen.

\* Ernennung von einem Richter. In letzter Zeit vertritt der Schlichter Friedrich Max Guger am Reichs- und Baden-Unterschieds- und Verwaltungsgericht.

\* Mähdrescher-Arbeitsmarkt. Die Naturwunder dieses Autarkiegebietes gegenwärtig im Garten der Waldheide auf dem Weidenberg bei Weidenberg...

Um das badische Notgesetz

Klage bei dem Staatsgerichtshof - Beschwerde bei der Reichsregierung

Vom Badischen Städteverband und Badischen Städtebund wird uns gefolgt: Wie aus verschiedenen Stadträten und Gemeinderatsbeschlüssen bereits bekannt geworden ist, hat eine Reihe von Städten des Badischen Notgesetzes...

Diese Klageaktion des Reiches wird aber durch das badische Notgesetz vom 1. Juli 1931 und die Nichtbeachtung der Gemeinden praktisch beheimatet gemacht.

Schon bisher waren zahlreiche Gemeinden nicht in der Lage, ihren Haushalt für das Rechnungsjahr 1931 mit den ihnen verfügbaren Einnahmequellen durch ordentliche Gemeindebeschlüsse auszugleichen.

Da sich die Gemeindefinanzen einer weiteren Zureicherhöhung widersetzen, wurde die zum Ansatze erforderliche Verteilung der Bier- und Biersteuer - der einzigen, von den Gemeinden verbleibenden bewirtschaftlichen Einnahmequellen - in vielen Fällen durch die Staatsaufsichtsbehörde gezwungen fortgesetzt werden.

Es ist nicht vorstellbar, daß sich die autonomen Stellen der Badischen Regierung dieser Auswärtigen ihrer Maßnahmen auf die Gemeinden nicht voll bewußt waren, waren sie dies aber, so bedeutet ihr Vorgehen einen...

Schwerer Schlag gegen die kommunale Selbstverwaltung

Können die Gemeinden die erzwungenen Schwierigkeiten nicht meistern, so werden die Stimmen über das Verlangen der Gemeindevorstände sofort wieder laut werden. Man wird daraus dann die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen in der Richtung einer Einengung und schließlich gänzlichen Vereinfachung der kommunalen Selbstverwaltung herleiten.

Zahl der Wahlberechtigten vor dem Reichsstatistikamt

In welchem sind durch die Reichsstatistikbehörde vom 1. Juni 1931 die Leistungen der Arbeitslosenversicherung sowie hinsichtlich der unterliegenden Personenfreies wie auch hinsichtlich der Höhe und der Dauer der Unterbringung erheblich vermindert worden, wodurch eine weitere Steigerung des Arbeitslosenstandes eingetreten ist.

Auf die dringenden Vorstellungen der Städte konnte sich schließlich auch die Reichsregierung zur Notwendigkeit nicht weiter verweigern, daß den Gemeinden eine wenigstens teilweise Erleichterung ihrer untragbar gewordenen Fürsorgekosten gewährt werden müsse.

Figuren auf dem Bauzaun

In Berlin und auch in anderen Städten kennt man die Verschönerung von Hauszäunen schon längst. Man hat eingesehen, daß ein roter Bretterzaun oder ein solcher mit verschiedenen Klebenaufklebungen wenig schon ist, besonders dann, wenn er mitten in der Stadt errichtet werden muß.

Modernisierte nächtliche Schienenarbeit

Es ist ein besonderes Vergnügen der Nachtschichtler, auf dem Heimweg an irgend einer Stelle, wo Straßen- oder Straßenbahnarbeiter an ihrer Arbeit nicht leichten Arbeit sind, stehen zu bleiben und festzustellen, was denn da mit Schienenarbeiten und Schweißmaschinen geschieht.

Ein anderes neues Verfahren wird auch an unbesetzten Stellen und den Stockstellen der Schienen angewandt, um die erforderliche Glätte wieder herzustellen. Auch diese Arbeit geschieht nur nachts.

\* Ein idyllisches Bild bot sich heute morgen zwischen Krankenhaus und Volkshalle auf dem Neckar. Ein schöner Schwan, umringt von Möven, schwamm auf dem Fluß.

\* Licht kein Füllselb gekommen. In den letzten Tagen wurde durch das Unwetter viel Obst von den Bäumen gerissen, so daß die Wohnung, vermerkt das Füllselb, sehr in diesen schweren Füllselbständen nicht umkommen, angebracht ist. Normalerweise oder Apfelbaum ist ein vorzügliches, in Nährwerten reicher Großbaum.

Heiß und kalt

unmittelbar aus einer Wasserleitung durch Benutzung der neuen Schnellwasser-Erhitzer

Münchener Bilder

Die Vertriebenen, die wegen der Hundert-Tausend, eine Fahrt ins Ausland scheuen und das deutsche Alpenvorland dafür umso mehr begehren, machen sich in München in erfreulichem Ausmaß bemerkbar.

\* Mannheimer Nationaltheater. Intendant Wollig hat die neue Komödie „Mina“ von Hugo Frank zur Aufführung erworben. Das in Filmform gezeichnete Stück wird in Mannheim bereits in den ersten Wochen der neuen Spielzeit zur Eröffnung gebracht.

\* Die Wälder Emma Galos. In diesen Tagen hat eine der berühmtesten Sängerinnen der Welt, Emma Galos, ihren 70. Geburtstag gefeiert. Wer sie zu ihrer Glanzzeit in ihrer Heimatstadt der Garmen im Metropolitan Opera House zu New York gesehen hat, wird sich noch lebhaft des Eindruckes erinnern, den die temperamentsvolle Französin für immer hinterließ.

nur von Viertelstunde zu Viertelstunde sendet die nahe Theaterkneipe dampfenden Glanzes... Reinerwacht der Nacht und der Romanistik. In ihrem Selben finden sich zu nützlicher Stunde Hunderte von Menschen. Sie sitzen, stehen oder tanzen am Boden, über sich den Himmel mit Wolken oder Sternen; manchmal liegt der Mond über den Dächern des Daches, niemand denkt an Schlaf, verlogene Sensationalität; man hört, wie innerlich bestrahlt sich Kunst und Architektur im Dunkel der Nacht zur Einheit schließen.

Reinheitsfeld des Glaspatentes

deffen rothige Eisenhälften immer wech zusammenstumpfen und vor dem eine große Tafel auf die Gegenstellung im Deutschen Reich, wo Münchener künstlerische Vitalität einen neuen Aufschwung dokumentiert. Inzwischen sind die durch den Brand entstandenen Schäden, soweit sie sich auf die verhörrten Verhältnisse beziehen, demnächst vollständig beseitigt worden. Ueber eine Million Mark wird an die Eigentümer Meier, Böhler, und Co. ohne wesentliche Nebenbedingen gehen die Anwesenbesetzungen mit der Deutschen Versicherungsanstalt für Harpigna und Reichardt & Co., die wiederum gandertragreich bei Fild und Wälder in London zurechtgerichtet sind, vor sich. Reich handelt es sich um die Romanistikbilder, die aus Antikam, oder Privatbesitz entliehen wurden. Ueberdewertungen während der Versteigerung sind eine Seltenheit. Das dreizehnte Stück, welches „Die Götterkinder von Troja“, wurde von dem Sagerkäufer für 10000 Mark gekauft, ein weiteres, ein einzelnes, den Rekordpreis erzielte Markly von Schwab, „Mitter Nacht

Wanzfahrt“ der Badischen Kunsthalle wurde den 11000 Mark dafür ausbezahlt.

Im Zuge der retrospektiven Kunstausstellungen, die 1931 München und Bayern insgesamt auszeichnen, erweist zuerst die Burgtheaterausstellung, die von Augsburg in die alte Staatstheater gebracht wurde, größte Anteilnahme. Die deutsche Renaissance, immer eine problematische Epoche deutscher Kunstgeschichte, verlor sich in Burgtheater Versteigerung, das demnächst in München gezeigt werden kann, in einer sinnvollen Weise. Die konstruktive italienische Raumgestaltung, die italienische Renaissanceschöne Kunst, das niederländische Tiepoloschen, gehen aufs Detail die erst deutsche Verankerung in die Legenden der Gotiken, der gotische neobarocke Schimmer, der dabei die Gotiken und Weichnisse umgibt - dies alles bringt und Burgtheater, der Augsburger Meister, dem allerdings die letzte geistige Kraft eines Fäurer und Grünwald mangelt, in ungeschickter Höhe.

Rog ein weiteres Kulturprojekt verdient es, daß die Komplexarbeit der badischen Öffentlichkeit darauf gelenkt werde. Unter Führung von Direktor Haldenberg, der den Münchner Kammertheater ein vorbildliches Theater ist, steht die Gründung einer Deutschen Schauspiel- und Filmschule.

kurz bevor. Eine solche Kombination besteht bis jetzt in Deutschland noch nirgend. Eine für alle Schüler gemeinsame Grundausbildung, die bewährte Kräfte des deutschen Theaters und Filmlebens übernehmen werden, soll der Spezialisierung vorausgehen. Das neue Unternehmen, dessen äußere Wackel ein Verein bleiben wird, in dessen Verwaltungsrat auch der Staat einen Vertreter entsendet, hat umwiegend Aussicht auf Erfolg, als sowohl vom Theater wie vom Film her die Möglichkeit besteht, den Schülern über das Theaterhinaus praktische Lehrgänge auf dem Theater wie im Tonfilm zu gewährleisten.

Tenn wenn auch der Verkauf des von Kommerzienrat Franz reutherischen Gemälde-Affektens an ein französisch-italienisches Konjunktur erfolgt ist, so ist doch anzunehmen, daß in Westfalen bei München weiterhin unter deutscher Führung

und in deutscher Sprache Konzerte gegeben werden. Als Produktionschef der Regisseure Karl Kraus in Aussicht genommen, der bereits die aufnahmefähigen und doppelbühnen Möglichkeiten der neuen Gemälde-Produktion studiert. Von politischen oder Tendenzen soll in Zukunft grundsätzlich abgesehen werden. Kraus will einen bis zwei Filme in jedem Jahr selbst herstellen; im übrigen würden Regisseure aus Berlin verpflichtet. Die Münchner Theater geben besten Darstellermaterial ab; die technischen Voraussetzungen der Gemäldebetriebe Meisters sind nach ausländischen Urteil anzuerkennen. - Die Generalassistentin, die Ende August inspiert, wird endgültig Klarheit über den Weiterbestand der Münchner Filmproduktion bringen. Hoffentlich in einem für München durchaus positiven Sinn. H. K.

\* Mannheimer Nationaltheater. Intendant Wollig hat die neue Komödie „Mina“ von Hugo Frank zur Aufführung erworben. Das in Filmform gezeichnete Stück wird in Mannheim bereits in den ersten Wochen der neuen Spielzeit zur Eröffnung gebracht.

\* Die Wälder Emma Galos. In diesen Tagen hat eine der berühmtesten Sängerinnen der Welt, Emma Galos, ihren 70. Geburtstag gefeiert. Wer sie zu ihrer Glanzzeit in ihrer Heimatstadt der Garmen im Metropolitan Opera House zu New York gesehen hat, wird sich noch lebhaft des Eindruckes erinnern, den die temperamentsvolle Französin für immer hinterließ. Eine solche Leistung ist einmalig. Daß sie eine große Künstlerin war, bewies Frau Galos dadurch, daß sie von der Bühne schied, als sie auf der Höhe ihres Ruhmes und ihres Könnens stand und nicht in den Fesseln so mancher Bühnengrößen verfiel, aber die Zeit ihres Ruhmes hindurch vor der Öffentlichkeit zu bleiben. Seitdem hat sie als Lehrerin zahlreicher Schülerinnen ihre Kunst gelehrt und damit weitere Erfolge errungen. Sie erinnert lebhaft an Patti Schumann, der als Wagner-Sängerin eine ähnliche Laufbahn befolgte war und die ebenfalls nach viele Jahre nach ihrem Scheitern von der Bühne in Konserthen auftrat und der aufstrebenden Generation als vorbildliche Lehrerin die Grundlagen ihrer Kunst vermittelte.











Deutscher Produktverkehr weiter ohne Fühlung mit den Auslandsmärkten

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Ründerberger Hopfenmarkt

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Abwicklungsprobleme der deutschen Auslandsverschuldung

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Die Tendenz am internationalen Getreide- markt mag in der letzten Woche eher etwas ruhiger, als in den vergangenen Wochen zu sein...

Gläubigerversammlung der Nordwolle

Um das Schicksal der Werke - Einzahlung nicht zu erwarten

Die Nordwolle hat sich am 18. August 1931 in der Stadtverwaltung von Berlin versammelt...

Die Zukunft der Togo

Fortführung des Geschäftes der Togo-Verwaltung

Die Verhandlungen zwischen Togo-Verwaltung und den Interessierten sind im Gange...

Die Zukunft der Togo

Fortführung des Geschäftes der Togo-Verwaltung

Die Verhandlungen zwischen Togo-Verwaltung und den Interessierten sind im Gange...

Die Zukunft der Togo

Fortführung des Geschäftes der Togo-Verwaltung

Die Verhandlungen zwischen Togo-Verwaltung und den Interessierten sind im Gange...

Die Zukunft der Togo

Fortführung des Geschäftes der Togo-Verwaltung

Die Verhandlungen zwischen Togo-Verwaltung und den Interessierten sind im Gange...

Die Zukunft der Togo

Fortführung des Geschäftes der Togo-Verwaltung

Die Verhandlungen zwischen Togo-Verwaltung und den Interessierten sind im Gange...



Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 22. August 1931.

8.00 Predigt, Kantor: ... 10.00 Predigt, Kantor: ... 11.15 Kinderkatechese, Kantor: ...

Hochzeitliche

Verheiratete: ...

Verheiratete: ... 1.11.11. ... 2.11.11. ...

Religiöse

Religiöse: ...

Religiöse: ... 1.11.11. ... 2.11.11. ...

St. Petrus und Paulus

St. Petrus und Paulus: ...

St. Petrus und Paulus: ... 1.11.11. ... 2.11.11. ...

Offene Stellen

Zuverlässige Stenotypistin ... Stellen-Gesuche ...

Vermietungen

3 Zimmer-Wohnungen zu RM. 50-64 ... 2 Zimmer und Küche ...



Krank sein? Nein! Nicht notwendig!

Die Krankheit der Natur liefert keine, natürliche Mittel, Gesundheit zu erlangen ...

Eine Pflanzen-Rohsaftkur

HERBARIA-KRÄUTERPARADIES, Philippsburg S. 581 (Baden) ...

Grundstück

Grundstück: ...

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche: ...

Büro

Büro: ...

Gesucht

Gesucht: ...

Wohnung

Wohnung: ...

Vermietungen

Vermietungen: ... 1.11.11. ... 2.11.11. ...

1 Zimmer und Küche

1 Zimmer und Küche: ...

2 Zimmer

2 Zimmer: ...

Kunststrasse

Kunststrasse: ...

Mhm.-Seckenheim

Mhm.-Seckenheim: ...

3 Zimmer

3 Zimmer: ...

Ketsch, Bahnhofstr. 3

Ketsch, Bahnhofstr. 3: ...

Gärtnerstraße Nr. 33

Gärtnerstraße Nr. 33: ...

Schöne möbl. Zimmer

Schöne möbl. Zimmer: ...

8-6-7 a, 2 Trepp.

8-6-7 a, 2 Trepp.: ...

Vermietungen

Vermietungen: ... 1.11.11. ... 2.11.11. ...

Sehr schön möbl. Zm.

Sehr schön möbl. Zm.: ...

1 froh. möbl. Zimmer

1 froh. möbl. Zimmer: ...

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer: ...

Schön möbl. Zimmer

Schön möbl. Zimmer: ...

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer: ...

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer: ...

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer: ...

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer: ...

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer: ...

Unterricht

Unterricht: ...

Beteiligungen

Beteiligungen: ...

Vermischtes

Vermischtes: ...

Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche: ...

Vermischtes

Vermischtes: ...

Automarkt

Automarkt: ...

Geldverkehr

Geldverkehr: ...

Vermischtes

Vermischtes: ...

Erste Kraft

Erste Kraft: ...

Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche: ...

Vermischtes

Vermischtes: ...

Automarkt

Automarkt: ...

Geldverkehr

Geldverkehr: ...

Vermischtes

Vermischtes: ...



